

Pressemeldung



Gewerkschaft der Polizei

Landesbezirk
Mecklenburg-Vorpommern

<http://www.gdp.de/MV>

Um Verwechslungen mit anderen Verbänden auszuschließen bitten wir - in allen Beiträgen über uns - um die Verwendung der korrekten Bezeichnung "**Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg-Vorpommern**" oder "**GdP M-V**". Vielen Dank.

- 1.) GdPMV@gdp-online.de
- 2.) M.Bialecki@gdp-online.de

Schwerin: Montag, 31. Mai 2010 - 13:19 Uhr

Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg-Vorpommern

Verschärfung des Strafrechts bleibt weit hinter den Vorstellungen der Polizei zurück

Die in der vergangenen Woche von der Innenministerkonferenz (IMK) in Hamburg beschlossene Verschärfung des Strafrechts bleibt weit hinter den Vorstellungen der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg- Vorpommern zurück.

Die IMK hatte am 28.05.10 den vom Bundesinnenminister eingebrachten Vorschlag unterstützt und sich für die Erhöhung des Strafrahmens des § 113, Absatz 1 StGB von zwei auf drei Jahre Freiheitsstrafe ausgesprochen.

Michael Silkeit, GdP – Landesvorsitzender: „Positiv ist, dass die IMK überhaupt auf die anwachsende Gewalt gegenüber Polizeibeamten reagiert hat. Leider wird aber die Verschärfung des § 113 StGB kaum eines unserer Probleme lösen. Eine Vielzahl von Angriffen auf Polizisten findet nicht bei konkreten Vollstreckungssituationen statt. So werden beispielsweise weder der Greifswalder Molotowcocktail noch die Stein- und Flaschenwürfe Rechtsradikaler in Dierkow vom § 113 StGB erfasst.“

Die GdP M-V hatte große Erwartungen an die vor wenigen Tagen veröffentlichten Zwischenergebnisse einer Länderstudie zu Übergriffen auf die Polizei geknüpft. Über 20.000 Polizeibeamte nahmen an dieser Studie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen (KFN) teil. Die Ergebnisse alarmierend und besorgniserregend.

Bemerkung: Das Thesenpapier zur Gewalt gegen Polizeibeamte ist unter www.gdp.de/mv (als pdf. Dokument) abrufbar

P
R
E
S
S
E
M
E
L
D
U
N
G

Herausgeber:

Gewerkschaft der Polizei (GdP) Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Ansprechpartner für Anfragen von Presse, Hörfunk und TV ist der GdP-Landesvorsitzende Michael Silkeit.

Sie erreichen Herrn Silkeit telefonisch unter: 0 172 - 8315149

Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin
Telefon: (0 385) 20 84 18 0
Telefax: (0 385) 20 84 18 11